

Protokoll zur Wirkungsanalyse



Weiserfläche:	WF BE1 Faltschenbödeli	
Ort:	Faltschenbödeli	
Datum:	12.05.2026	
Kanton, Gemeinde:	Bern, Wattenwil	
Ersteinrichtung:	30.07.2009	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Yves Haymoz	Revierförster
	Martin Küng	Regionenverantwortlicher
	Annina Stein	Wiss. MA Schutzwald
	Daniel Zbinden	Praktikant
	Daniel Schmutz	PV SW WAV

Grund Wirkungsanalyse

☐ Waldbauliche Entwicklung		
☐ Dauer seit Einrichtung		Jahre
☒ Dauer seit letzter Wirkungsanalyse	9	Jahre
☐ Stellenwechsel Revierförster / Regionalförster		
☐ Pensionierung Revierförster / Regionalförster		
☐ Andere		

1. Einführung und Informationen zur Weiserfläche

○ Früher erfolgten Kahlschläge nach Rutschungen ○ Nach 1950 wurde die Fläche aufgeforstet, anschliessend wurde der Jungwald gepflegt und 1978 erstmals durchforstet
○ 2010 wurde NV (Ta, Bah, Es) geschützt ○ 2011 wurden 20 Fichten gepflanzt ○ Ordentliche Holzerei am Südrand der WF (20m³ Bu) und Fi-/Ta-Pflanzung (je 25 Stk.) im N- und S-Teil der WF ○ 2017 Wirkungsanalyse und Anpassung der Fragestellungen ○ Seither einige Windwürfe, sonst keine Veränderungen
○ Fragestellungen: ○ Wie entwickelt sich die Verjüngung ohne Eingriff, bzw. setzt sich die Buche durch? ○ Ta-Verbiss ab 15-25cm?

Protokoll zur Wirkungsanalyse



2. Ergebnisse aus NaiS Formular 5 – Bearbeitung und Analyse

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht? <i>Was hat sich verändert? Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?</i>
○ Mehrheitlich nicht, da kein Eingriff stattgefunden hat
2.2. Wie haben sich die Massnahmen oder Unterlassungen ausgewirkt? <i>Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen? Was würden Sie nicht mehr tun?</i>
○ Da kein Folgeeingriff stattgefunden hat, hat die Verjüngung einen schlechten Zuwachs. Die Lücke hätte wohl grösser sein müssen, bzw. auch anders ausgerichtet (Nord-Süd statt Ost-West)
2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung? <i>Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?</i>
○ Buche setzt sich durch, da wo es mehr Licht und feuchteren Boden hat auch die Esche. An der Tanne ist kein verbiss festzustellen, die Brombeere wirkt verjüngungshemmend.
2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/abgeklärt werden? <i>Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.</i>
○ Ausrichtung der Lücke/Lückengrösse; Massnahmen sollen weitergeführt werden, wenn sie begonnen wurden.

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen? <i>Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung, gängige Praxis) / ihren Bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels? Wirkt sich das auf das Anforderungsprofil aus?</i>
○ Ja --> Lichtbaumarten kommen nur am Nordrand der Lücke, wo mehr Sonne hinkommt.
3.2. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden? <i>Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?</i>
○ Etwas grössere Lücken machen, Ausrichtung beachten.
3.3. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich? <i>Welche Ergebnisse oder neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen an die Forschung?</i>
○ Keine Weiterverfolgung
3.4. Sollten die verbindlichen Vorgaben (u.a. NaiS) geprüft oder angepasst werden? <i>Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an die Grenzen des Machbaren? Legen die Ergebnisse nahe, dass Anforderungsprofile, Lehrmeinungen, Richtlinien, Verwaltungsabläufe etc. verbessert werden sollen/können?</i>

Protokoll zur Wirkungsanalyse



- ☐ Nein

Welche Ergebnisse aus dieser Diskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden?

- ☐ Keine

4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Können Hypothesen festgehalten werden? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt? Soll die Fläche evtl. stillgelegt werden?

Fragestellungen	☐ bleiben unverändert	
	☐ werden angepasst	☐ es stellen sich zusätzliche Fragen
		☐ es stellen sich andere Fragen
☐		
Etappenziele	☐ bleiben unverändert	
	☐ werden angepasst	☐ waldbauliche Entwickl. überschätzt
		☐ waldbauliche Entwickl. unterschätzt
		☐ Wildeinfluss
		☐ andere Gründe
☐		
Anforderungsprofil	☒ wurde revidiert	☐ muss neu bestimmt werden
☐ Nur noch ein kleiner Teil der WF ist als Schutzwald ausgeschieden. Auch dieser Teil ist fraglich.		
☐ Es besteht weiterer Handlungsbedarf , in Bezug auf Beobachtungen, Dokumentation, waldbaulichem Handlungsbedarf, etc.		
☐		
☐		
☒ Die Beobachtungen werden abgeschlossen		☒ die Fragen wurden geklärt
		☒ andere Gründe
☐ Nicht im Schutzwald		
☒ Die Weiserfläche wird stillgelegt		

5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden? Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden? Wer? Bis wann?

- ☐ Aktualisierung der Dokumentation

Protokoll zur Wirkungsanalyse



○ SuisseNaiS
☐ Ergebnisse weiterleiten, an wen?
○
☐ Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
○

6. Anhang

☐ NaiS-Formulare	☒ 5			
☐ NaiS-Formulare	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4
Ablage/Speicherort	SuisseNaiS			
☐ Vergleichs- und/oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort			
☐ Karten	Ablage/Speicherort			
☐ weiteres	Ablage/Speicherort			